

SECARE

die Melde- und Kommunikationslösung für
Seniorenheime und Krankenhäuser



Zutrittskontrolle
Fluchttürsteuerung
Schlüssel- und Wertschrank Management



Weilheimer Straße 1, D-82398 Polling
Tel. 0881-9499-0, Fax 0881-9499-999

E-Mail: info@minos.de

www.minos.de

www.secure.eu

www.desorientiertenfuersorge.de

Inhaltsverzeichnis

1	Schlüsselloser Zutritt	3
2	Identifikationsträger	3
3	Multifunktionsleser QM 100	4
3.1	Leistungsmerkmale	4
3.2	Türöffnung und Steuerung	5
3.3	Fluchttürsteuerung	6
3.4	Wertschrankmanagement	7
3.5	Schlüsselschrankmanagement	8
4	Software	9
4.1	Personendaten	9
4.1.1	Stammdaten	9
4.1.2	Identifikation	10
4.1.2.1	Identifikationsträger (Transponder)	10
4.1.2.2	Zutrittsprofil	11
4.2	Zutrittskontrolle – Profile	12

1 Schlüsselloser Zutritt

SECARE beinhaltet ein flexibles Zutrittskontrollsystem auf Basis passiver RFID-Technologie. Für jede Person oder Personengruppe kann ein individuelles Berechtigungsprofil angelegt und jederzeit verändert werden. Mit einem einzigen Identifikationsträger pro Benutzer können somit fast alle konventionellen Schlüssel ersetzt werden.

Daraus ergeben sich zahlreiche Vorteile:

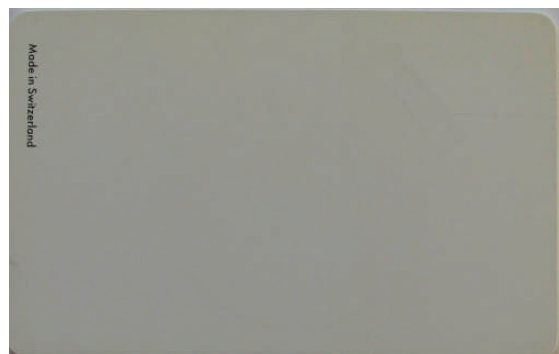
- Rascher Überblick wer wo und wann Zugriff hat
- Berechtigungsprofile jederzeit leicht änderbar
- Öffnung sämtlicher Schlösser mit nur einem Identifikationsträger
- Erweiterter Zugriff auf Personalspinde, sowie Wert- und Medikamentenschränke
- Protokollierungsmöglichkeit der Zugriffe
- Ausführen von Aktions- und Rufplänen bei Zutrittsereignissen (z.B. Meldung am Telefon, wenn Paketdienst die Schranke öffnet)
- Kein Auswechseln teurer Schließanlagen bei Verlust



2 Identifikationsträger

Als Schlüsselersatz dient ein passiver RFID-Transponder der in den verschiedensten Bauformen und Ausführungen erhältlich ist. Für die Zutrittskontrolle eignen sich wohl am besten der Schlüsselring- oder der Kartentransponder.

- Unikat mit 64-Bit Identifikationscode
- wartungsfrei, da keine eigene Stromversorgung (Batterie) erforderlich
- praktisch unbegrenzte Lebensdauer
- wasserdicht



3 Multifunktionsleser QM 100

Der Multifunktionsleser QM 100 kann sowohl als Stand-alone-Gerät als auch als Teilnehmer am SECARE-Meldebus verwendet werden. Er eignet sich je nach Bedarf für die Unterputz (uP Schalterdose DIN 49073) oder Aufputz Montage.

3.1 Leistungsmerkmale

- Funktionalität durch Firmware anpassbar
 - Zutritt
 - Fluchttürüberwachung
 - Fluchttürsteuerung in Verbindung mit Fluchttürterminal
 - Öffnung von Spinden, Wert- u. Medikamentenschränken
 - Kundenspezifische Lösungen ...
- Firmwareupdate jederzeit möglich
- Leseabstand 6-15 cm
- Zustandsanzeige durch dreifarbige LED
- Potentialfreier Relaiskontakt (30V / 1A)
- 2 Digitale Eingänge
- 1 RS-232 Schnittstelle
- 2 RS-485 Schnittstellen
- Türsteuerung für Tag/Nachtschaltung (z.B. tagsüber geöffnet, nachts Zutritt durch Transponder)
- Einsatz im Innen- und Außenbereich
- Für hohe sicherheitsrelevante Anwendungen, Trennung der Lese- und Steuereinheit
- Leser erweiterbar mit zusätzlicher abgesetzter Leseinheit (ermöglicht das Öffnen einer Tür von innen und außen mit einer Steuereinheit)



3.2 Türöffnung und Steuerung

Der QM 100 eignet sich nicht nur zum schlüssellosen Zutritt, sondern auch zur Steuerung und Überwachung von Türen (Tag/Nachtschaltung oder beliebig komplexe Zeitprofile). Dabei ist im Regelfall keine zusätzliche Hardware notwendig.

Beispiel:

Schlüsselloser Zutritt im Bereich Betreutes Wohnen

- Leichte komfortable Türöffnung für Bewohner (auch bei Handicaps)
- Zutritt für Betreuungspersonal mit „General-Transponder“



Beispiel:

Automattür mit Bewegungsmelder

- Automatische Öffnung mit Bewegungsmelder während des Tages
- Nachts ist der Zutritt nur mit Transponder möglich



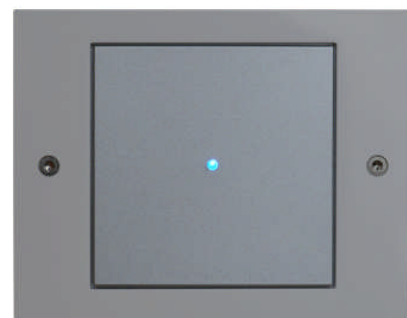


3.3 Fluchttürsteuerung

Die Fluchttürsteuerung **QM100 FTS** besteht aus einem Fluchttürterminal mit Nottaster und einer RFID Leseinheit. Bei Bedarf ermöglicht ein weiterer RFID Zutrittsleser die berechnigte Öffnung von der Türaußenseite.



QM100 FTS



QM100 Außenleser

Der QM 100 ersetzt den konventionellen Schlüsselschalter am Fluchttürterminal. Neben der reinen Bedienfunktion ist eine Weitermeldung der Zustände in alle beliebigen Anzeige- und Kommunikationsmedien (z.B. Anzeigetableaus, Telefone, DECT, GSM-Handys etc..) möglich.

Standard Funktionsumfang:

- Verriegelung
- Kurzzeitverriegelung
- Dauerentriegelung
- Alarmrückstellung
- Weiterleitung der Alarmmeldung bei Sabotage/Notöffnung oder unberechtigter Öffnung
- Überwachung und Weiterleitung des Türöffnungszustandes
- Dokumentation der Öffnungen bzw. Alarme

3.4 Wertschrankmanagement

Das **SECARE** Wertschrank-Management-System regelt den Zugriff auf werthaltige oder sensible Güter. Der entscheidende Vorteil gegenüber dem Öffnen mit konventionellen Schlüsseln ist die Protokollierung sämtlicher Öffnungs- und Schließvorgänge.

- Öffnung mehrerer Schrankeinheiten mit nur einer QM-100 Leseinheit (z.B. bei Personalspinden)
- integrierbar in alle handelsüblichen Schrank und Schubladeneinheiten
- Einsatzbereiche:
 - Personalspinde
 - Medikamentenschränke
 - Aufbewahrung von betrieblichem Zubehör (z.B. Kleinmaschinen)



Schließfach mit
Kompaktverriegelung



Schrank mit Schließfächern



Medikamentenschrank

3.5 Schlüsselschrankmanagement

Die Verwaltung von Schlüsseln stellt für alle Einrichtungen eine schwer zu lösende Aufgabe dar. Durch den Einsatz eines Zutrittskontrollsystems kann eine Vielzahl von Schlüsseln durch Identifikationsträger ersetzt werden. Schlüssel die nicht ersetzt werden können (z.B. Generalschlüssel, Notschlüssel, Autoschlüssel etc..) können mit Hilfe des SECARE - Schlüsselmanagementsystems verwaltet werden. Das System bietet eine sichere Aufbewahrung, einen geschützten Zugriff über ein personenbezogenes Berechtigungsprofil sowie eine lückenlose Protokollierung aller Schlüsselentnahmen bzw. Rückgaben.

- Modularer Aufbau in 10er Einheiten
- Jeder Schlüssel ist zur eindeutigen Identifizierung mit einem Transponder verbunden (Schlüsselset)
- Jeder Steckplatz wird auf Entnahme überwacht
- Das Öffnen des Schrankes ist nur von berechnigte Personen möglich (Identifizierung am Außenleser)
- Zur Entnahme freigegebene Schlüssel werden durch grüne LEDs gekennzeichnet (je nach Benutzerprofil)
- Akustischer Alarm bei unberechnigter Entnahme
- Weiterleitung der Alarmmeldung auf beliebige Kommunikationsmedien (z.B. Telefone, DECT, GSM-Handys etc..)
- Zustandsanzeige der entnommenen Schlüsselsets auf Anzeigetableau
- Chronologische Auflistung der Entnahmehistorie



Tableau - SYSTEM AKTIV									
Daten Konfiguration ?									
GHS	GS Station 1	GS Station 2	GS Station 3	GS Haustechnik	Medikamentenschrank 1	Medikamentenschrank 2	Getränk-lager	Lager 1	Lager 2
vorhanden	vorhanden	vorhanden	entnommen	vorhanden	vorhanden	vorhanden	entnommen	vorhanden	vorhanden
			Udo Müller				Ewald Horis		

Das Anzeigetableau zeigt den augenblicklichen Entnahmestand des zugehörigen Schlüsselschrankes. Die entnommenen Schlüsselsets werden mit Datum/Uhrzeit und der jeweiligen Person gekennzeichnet .

4 Software

4.1 Personendaten

Alle erfassten Personen sind in alphabetischer Reihenfolge nach Namen geordnet. Die Auswahl einer Person erfolgt mit Hilfe des Cursors in der Personenliste.

Alle Datenfelder einer Person mit Ausnahme des Namens können jederzeit verändert, bzw. aktualisiert werden. Durch Betätigung der Taste <Löschen> wird die ausgewählte Person aus der Datenbank entfernt.

Zur Eingabe einer neuen Person wird der Cursor in der Personenliste auf ein freies Feld gesetzt und die Stammdaten der neuen Person eingegeben.

4.1.1 Stammdaten

Zwingend ist nur die Eingabe des Namens, - alle anderen Felder sind optional und können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfasst oder verändert werden.

Feldbezeichnung	Länge / Format	Beschreibung
Name	20 Zeichen	Name der Person. Kann nach der Übernahme in die Personendatenbank nicht mehr verändert werden.
Vorname	20 Zeichen	Vorname der Person.
Stamnummer	9 Zahlen	
Station	10 Zeichen	
Zimmer	10 Zeichen	
Info 1	40 Zeichen	Zusatzinformation
Info 2	40 Zeichen	Zusatzinformation
Gruppe		Zuordnung zu einer vordefinierten Personengruppe
Zone (Vorinitialisierung)		

Nach der Stammdatenerfassung kann die Identifikation der Person festgelegt werden. Die alphabetische Einsortierung in die Personenliste erfolgt automatisch nach dem Verlassen der Stammdatenmaske.

4.1.2 Identifikation

4.1.2.1 Identifikationsträger (Transponder)

Jeder Person können bis zu 24 Identifikationsträger (Transponder) zugewiesen werden. Die Zuordnung einer logischen Transpodernummer kann durch Eingabe der Zahl oder mit Hilfe der Transponderliste vorgenommen werden.

The screenshot shows a software window titled 'Personendaten' with a close button (X) in the top right corner. The window is divided into two main sections: 'Stammdaten' and 'Identifikation'. The 'Stammdaten' section on the left contains a list of names with a scroll bar, numbered 1 to 18. The 'Identifikation' section on the right contains a 'Personenschlüssel' field with the value '7', a 'Zutrittsprofil' field with a blue highlight and a 'Löschen' button, and a 'Transponder' section with a 3x8 grid of empty fields. At the bottom of the window are four buttons: 'OK', 'Abbrechen', 'Löschen', and 'Transponderliste'.

Name
1 Burger, Rudolf
2 Franke, Dieter
3 Huber, Anna
4 Maier, Günter
5 Riedelberger, Franziska
6 Schmitt, Gabriele
7 Schott, Roland
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18

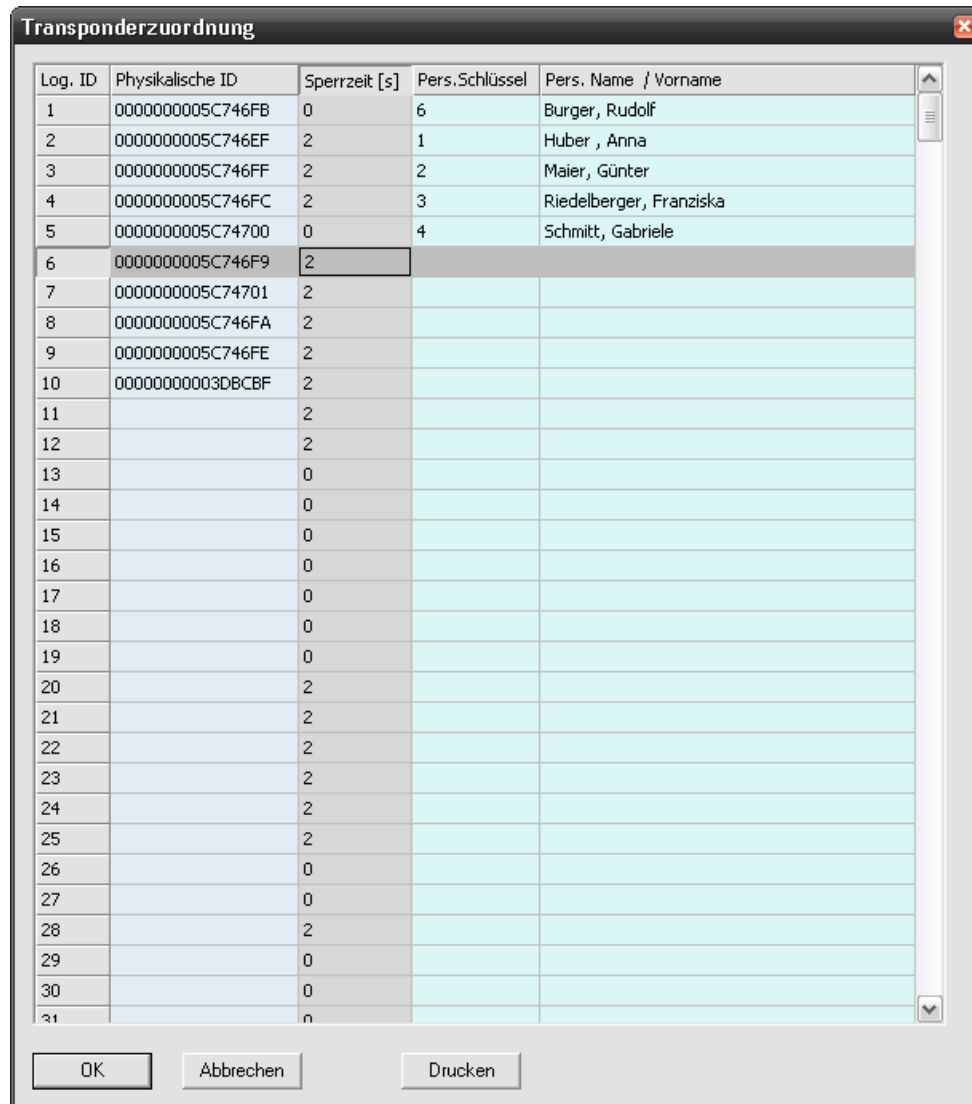
Personenschlüssel: 7

Zutrittsprofil: [] Löschen

Transponder:

Buttons: OK, Abbrechen, Löschen, Transponderliste

Dazu setzt man den Mauscursor in ein freies Transponderfeld und ruft die Transponderliste auf.



Log. ID	Physikalische ID	Sperrzeit [s]	Pers.Schlüssel	Pers. Name / Vorname
1	0000000005C746FB	0	6	Burger, Rudolf
2	0000000005C746EF	2	1	Huber , Anna
3	0000000005C746FF	2	2	Maier, Günter
4	0000000005C746FC	2	3	Riedelberger, Franziska
5	0000000005C74700	0	4	Schmitt, Gabriele
6	0000000005C746F9	2		
7	0000000005C74701	2		
8	0000000005C746FA	2		
9	0000000005C746FE	2		
10	0000000003DBCBF	2		
11		2		
12		2		
13		0		
14		0		
15		0		
16		0		
17		0		
18		0		
19		0		
20		2		
21		2		
22		2		
23		2		
24		2		
25		2		
26		0		
27		0		
28		2		
29		0		
30		0		
31		0		

Die Transponderliste zeigt alle im System eingelesenen physikalischen Transponder-ID's, sowie deren Zuordnung zu bestimmten Personen.

Mit Hilfe des Auswahlbalkens wird eine Transponder-ID gewählt und mit <Ok> der jeweiligen Person zugeordnet.

4.1.2.2 Zutrittsprofil

Jeder Person kann ein individuelles Zutrittsprofil zugeordnet werden. Dazu setzt man den Mauscursor in das Feld „Zutrittskontrolle“ und drückt die linke Maustaste.

Der Dialog „Zutrittskontrolle – Profile“ wird geöffnet und kann bearbeitet werden. Ist der Person bereits ein Zutrittsprofil zugewiesen, so wird dieses automatisch in der Liste gewählt. Bei einer Neuzuweisung wird der Auswahlcursor im „Listefeld 1“ platziert und kann dann in das gewünschte Feld gesetzt werden. Nach Verlassen des Dialoges mit <OK> wird das gewählte Zutrittsprofil mit der Person verknüpft.

Mit Hilfe der Taste <Löschen> rechts neben dem Zutrittsprofil kann diese Verbindung wieder gelöst werden.

4.2 Zutrittskontrolle – Profile

Bei jedem Zutrittsprofil kann ausgangsbezogen die Berechtigung, das Zeitprofil und eine Sonderfunktion festgelegt werden.

Nr	Bezeichnung	Nr	Ausgang	berechtigt	Zeitprofil	Sonderfunktion / Aktionsplan
1	Hausmeister	1	Haupteingang	<input checked="" type="checkbox"/>		
2	Personal Station 1	2	Tiefgarage	<input checked="" type="checkbox"/>		
3	Personal Station 2	3	Zufahrt Parkplatz	<input checked="" type="checkbox"/>		
4	Personal Station 3	4	Eingang West	<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Werktags	
5	Personal Büro	5	Eingang Ost	<input type="checkbox"/>		
6	Externe Lieferanten	6	Fluchttür EG	<input type="checkbox"/>		
7		7	Fluchttür OG	<input type="checkbox"/>		
8		8	Heizung	<input type="checkbox"/>		
9		9	Keller / Abstellraum	<input type="checkbox"/>		
10		10	Büro	<input type="checkbox"/>		
11		11	Station 1	<input checked="" type="checkbox"/>		
12		12	Station 2	<input type="checkbox"/>		
13		13	Station 3	<input type="checkbox"/>		
14		14	Zimmer 1	<input type="checkbox"/>		
15		15	Zimmer 2	<input type="checkbox"/>		
16		16	Zimmer 3	<input type="checkbox"/>		
17		17	Zimmer 4	<input type="checkbox"/>		
18		18	Zimmer 5	<input type="checkbox"/>		
19		19	Zimmer 6	<input type="checkbox"/>		
20		20	Zimmer 7	<input type="checkbox"/>		
21		21	Zimmer 8	<input type="checkbox"/>		
22		22	Zimmer 9	<input type="checkbox"/>		
23		23	Zimmer 10	<input type="checkbox"/>		
24		24	Zimmer 11	<input type="checkbox"/>		
25		25	Zimmer 12	<input type="checkbox"/>		
26		26	Zimmer 13	<input type="checkbox"/>		
27		27	Zimmer 14	<input type="checkbox"/>		

Ein Zutrittsprofil beinhaltet folgende Felder:

Feldbezeichnung	Länge / Format	Beschreibung
Bezeichnung	20 Zeichen	Frei definierbarer Name für das Profil
Ausgang		Ausgangsbezeichnungen (Einstellungen werden vom Systemadministrator vorgenommen und können nicht verändert werden).
berechtigt		Zutrittsberechtigung für den jeweiligen Ausgang
Zeitprofil		Ein Zeitprofil kann die Zutrittsberechtigung (jedoch nur, wenn Leser im Online-Betrieb arbeitet) auf bestimmte Zeiten beschränken. Ein Zeitprofil setzt sich aus maximal acht frei definierbaren Zeitbereichen zusammen
Sonderfunktion / Aktionsplan		Zusätzliche Aktionen, die bei einem Zutritt erfolgen können (Benachrichtigungen über Rufanlagen etc...)